

Zeitschrift:	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band:	16 (1929)
Heft:	1
Artikel:	Altersheim auf der Fuhr in Wädenswil, Kt. Zürich : Architekten Gebrüder Brähm
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-15887

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HAUPTPORTAL

ALTERSHEIM AUF DER FUHR IN WÄDENSWIL, KT. ZÜRICH

ARCHITEKTEN GEBRÜDER BRÄM B.S.A., ZÜRICH

Das im Frühjahr 1928 fertiggestellte Altersheim in Wädenswil, eine Arbeit der Architekten Gebr. Bräm, Zürich, ist das Resultat eines unter sechs Teilnehmern ausgeschriebenen Wettbewerbes.

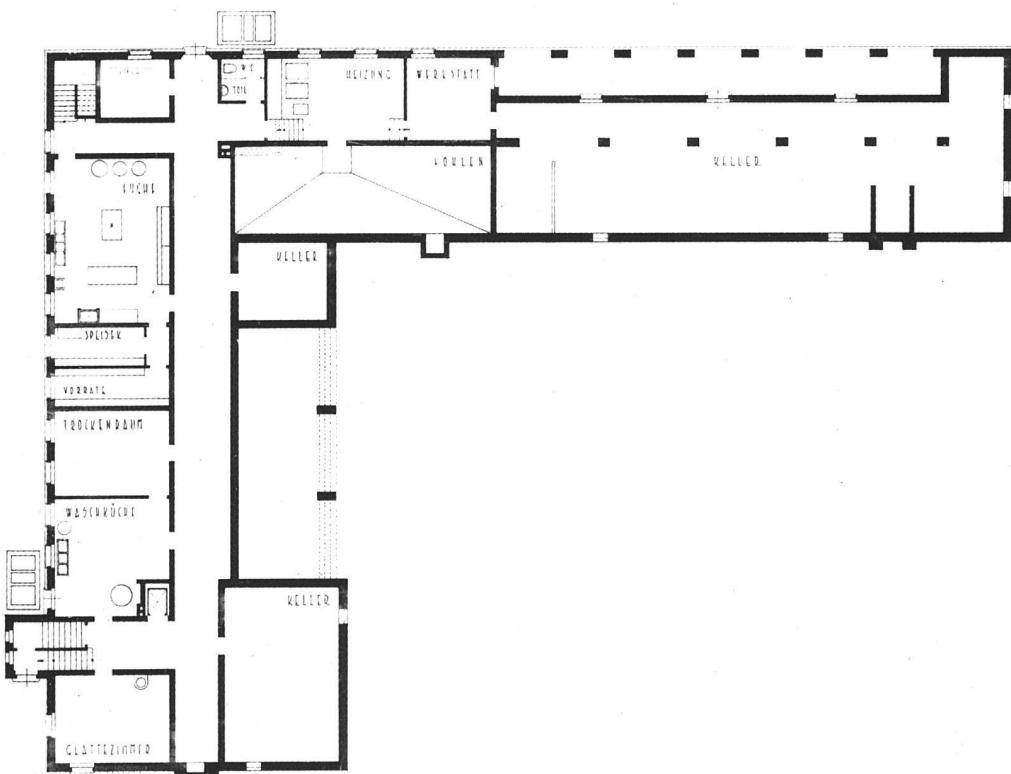
Ende Februar 1927 lief die Frist jener Konkurrenz ab, am darauffolgenden 5. März fand die Beurteilung statt und die Auszeichnung des nun ausgeführten Entwurfes mit dem ersten Preis. Im Aprilheft des Werk, Jahrgang 1927, ist das Wettbewerbsprojekt wiedergegeben: eine

Vergleichung mit den Ausführungsplänen zeigt, dass der ursprüngliche Plan beinahe wörtlich zur Ausführung gebracht worden ist.

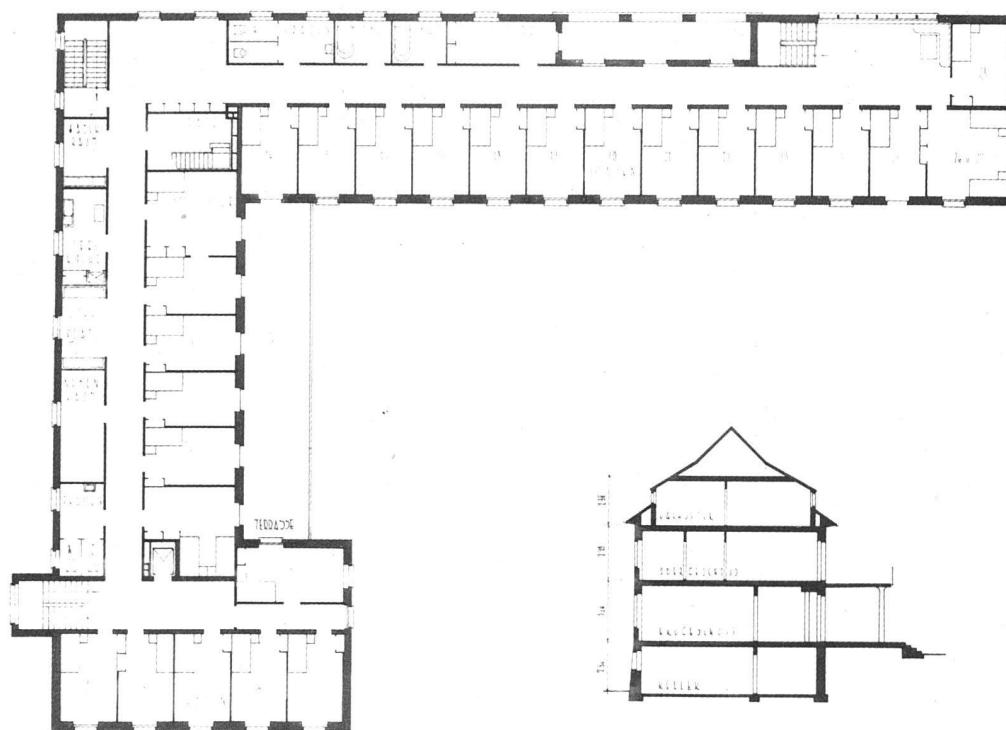
Da eine Umarbeitung der Pläne sich nicht als notwendig erwies, konnte das Baugesuch bereits am 9. Mai 1927 eingereicht werden, drei Wochen später wurden die Rohbauarbeiten vergeben und sofort mit der Ausführung begonnen. Der Rohbau war am 7. Oktober desselben Jahres fertiggestellt, der fertige Bau konnte



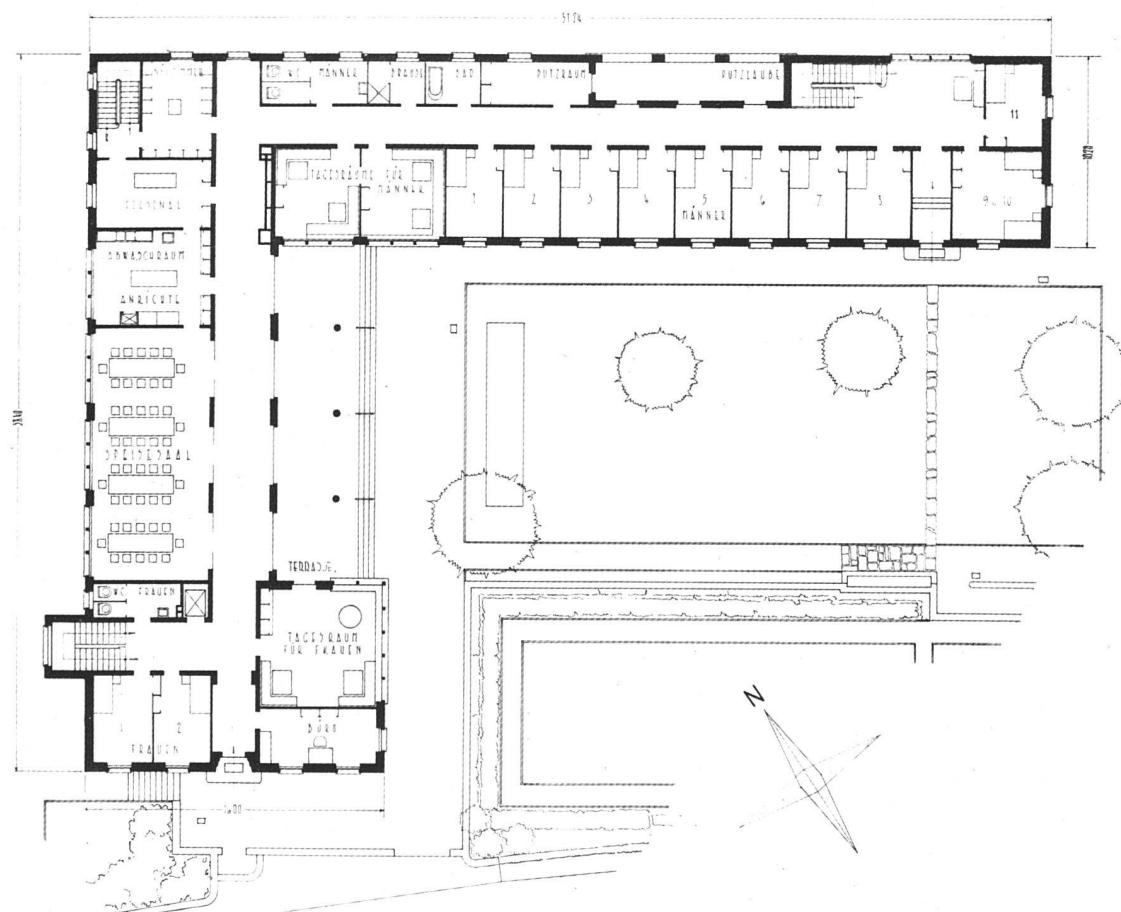
ALTERSHEIM AUF DER FUHR IN WÄDENSWIL / GARTENSEITE



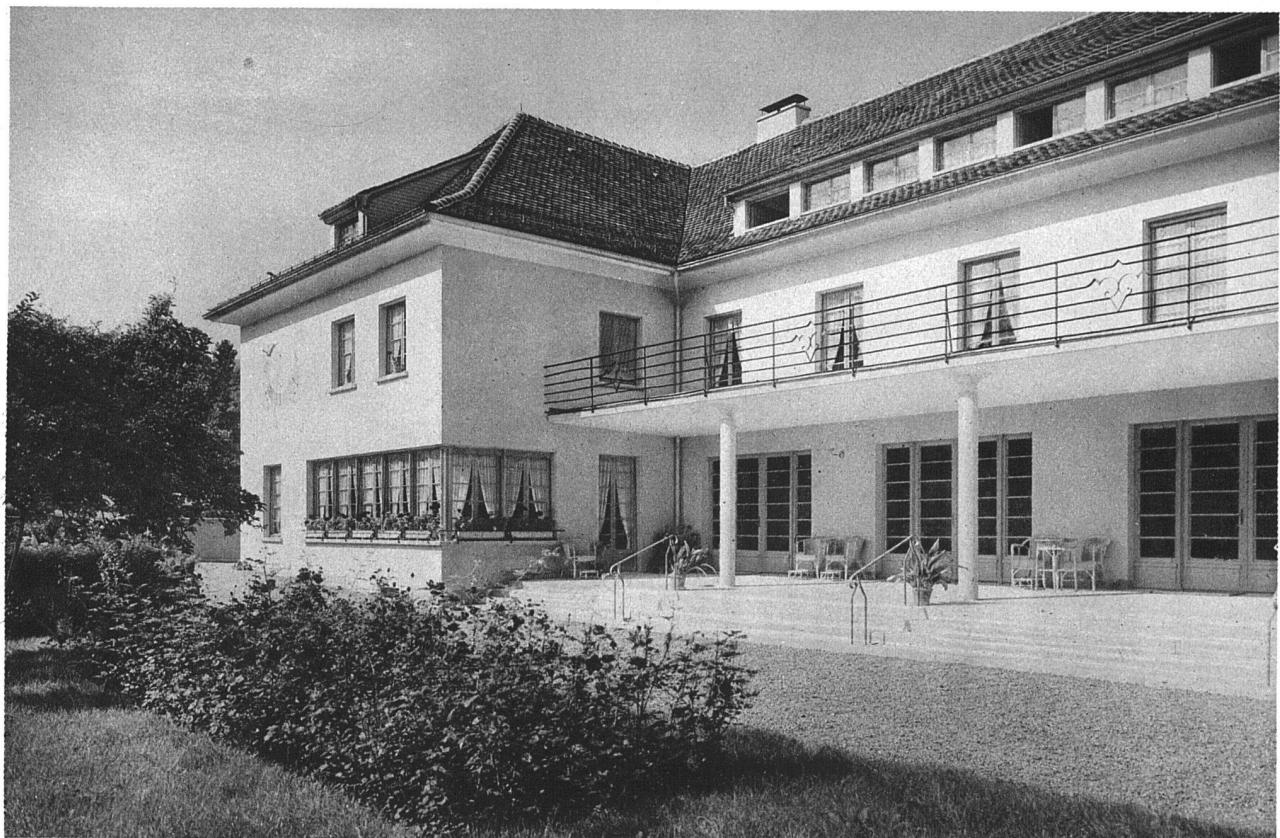
Grundriss des Kellergeschosses / Maßstab 1:400



Obergeschossgrundriss und Schnitt / Maßstab 1:400



Erdgeschossgrundriss / Maßstab 1:400



ALTERSHEIM WÄDENSWIL / VERANDA UND TERRASSE DER SÜDOSTFRONT

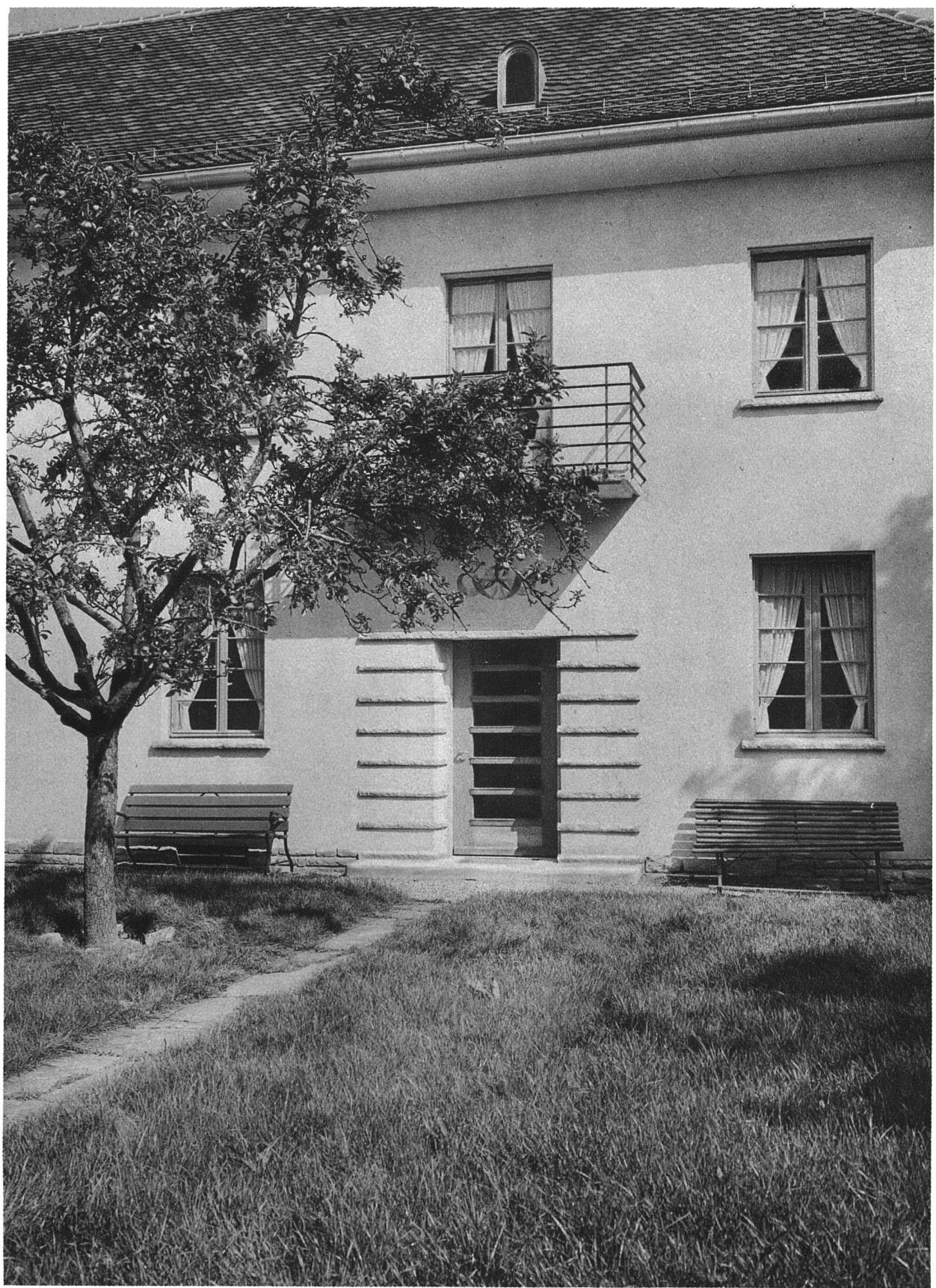
Ende April 1928 seiner Bestimmung übergeben werden. Die Kosten des Baues stellten sich wie folgt:
 Die eigentlichen Baukosten einschliesslich Architekturhonorar betrugen . . . Fr. 472,938.20
 Die Kosten der Umgebungsarbeiten beliefen sich auf Fr. 21,800.—
 Die Kosten des Mobiliars betrugen rund Fr. 14,900.—
 Sonach ergaben sich an Gesamtkosten . Fr. 509,638.20
 Dies gegenüber einem Voranschlag von Fr. 542,000.— Für den Voranschlag war ein Kubikmeterpreis von Fr. 55.— angenommen worden; in der Ausführung ergab sich ein Kubikmeterpreis von Fr. 52.70.
 Die hier wiedergegebenen Pläne und Ansichten des sympathischen Baues machen eine ausführliche Beschreibung überflüssig. Im nachstehenden seien einige sachliche Mitteilungen wiedergegeben, die wir den Architekten des Baues verdanken.
 In den drei Stockwerken, Parterre, 1. Stock und Dachstock, sind 39 Einzelzimmer und vier Zimmer mit zwei Betten, total 47 Betten untergebracht. Ein Zimmer für die Schwester liegt im 1. Stock, daneben ein Krankenzimmer. Im Dachstock liegen ferner zwei Zimmer für Dienstboten. Alle Zimmer sind nach Süden gerichtet.

Neben dem Haupteingang befindet sich das Bureau für die Verwaltung. Vom Speisesaal, der eine Bestuhlung für 48 Personen aufweist, erreicht man beim Ueberschreiten der Halle die sonnige, gedeckte Gartenterrasse und über drei Stufen den Garten. Drei in Föhrenholz getäfelte Aufenthaltsräume führen ebenfalls direkt zur Gartenterrasse.

Am Speisesaal angeschlossen liegt die Anrichte, die zugleich als Spülküche dient und anstossend an diese ein Aufenthaltsraum für Dienstboten. Ferner befinden sich im Parterre ein Näh- und Kastenzimmer.

Im Keller ist die Gasküche untergebracht, versehen mit einem grossen Gasherd und drei Selbstkocher-Kippkeseln in Nickel. Die nötigen Vorrats- und Kellerräume liegen in unmittelbarer Nähe der Küche. Im Vorratsraum steht der Kühlenschrank. Die Waschküche besitzt einen Gaswaschherd mit Trommel und Kippvorrichtung, daneben befinden sich ein Trockenraum und ein Glättezimmer. Ausser der Heizung mit Kohlenraum weist der Keller noch eine kleine Werkstatt und einen Totenraum auf.

Auch der 1. Stock hat eine Terrasse, die von einer Anzahl Zimmer und vom Schwester- und Kranken-



ALTERSHEIM WÄDENSWIL / GARTENEINGANG



ALTERSHEIM WÄDENSWIL / TALSEITE



ALTERSHEIM WÄDENSWIL
TAGRAUM FÜR FRAUEN



**ALTERSHEIM WÄDENSWIL
GEMEINSAMER AUFENTHALTSRAUM**



**ALTERSHEIM WÄDENSWIL
TAGRAUM FÜR MÄNNER**

zimmer aus zugänglich ist. In nächster Nähe des Schwesternzimmers liegt die Teeküche. Ein elektrischer Speiseaufzug bedient Küche, Anrichte und Teeküche. Ein elektrischer Personenaufzug führt vom Keller bis zum Dachstock.

Im Parterre wie im 1. Stock liegen je ein Putzraum mit anstossender offener Putzlaube. Im ganzen sind drei Bäder und ein Douchenraum ausgeführt. Die Aborten sind auf alle Stockwerke verteilt; zu Reinigungszwecken sind die Vorplätze derselben jeweils mit einem Ausguss versehen, wo auch warmes Wasser fliesst. An die Warmwasseranlage sind ausser den Bädern die Küche, Waschküche, Anrichte und Teeküche geschlossen, ferner ein Waschtrog im 1. Stock, der es den Insassen ermöglicht, wollene Sachen selbst zu waschen. Die Zentralheizung ist als Pumpenheizung angelegt und besitzt zwei grosse Kessel und einen kleinen zur Warmwasser-Bereitung im Sommer. Die Außenmauern sind, soweit sie Wohn- und Schlafräume umschließen, durch Schlackenplatten isoliert, um die Betriebskosten der Heizung so niedrig wie möglich zu halten. Aus den gleichen Gründen wurden zum Bau nur erstklassige Materialien verwendet.